

er dabei nicht blank werden, dann nehme man feines Schmirgelpapier und bürste nachher gut mit Benzin nach. Anschließend werden beide Ankerlager mäßig geölt bzw. gefettet, wobei kein Öl auf den Kollektor kommen darf, die Kohlen an der Lauffläche gereinigt und dann alle Einzelteile wieder betriebsfertig zusammengebaut.

Wenn diese Wartung in gewissen Zeitabständen erfolgt, dann wird es keine Kunden mehr geben, die über elektrische Uhren klagen. Es ist natürlich nicht möglich,

alle Fehlerquellen aufzuweisen, aber das ist auch nicht nötig, wenn der Uhrmacher diese Wartung zu seinen Aufgaben macht. Es wäre ein Stück Kundendienst, wenn der Uhrmacher auf Grund von Aufzeichnungen, vielleicht in Form einer Kartei, sich die Mühe macht, die Käufer elektrischer Uhren nach einigen Jahren aufsucht und eine Überprüfung der von ihm gelieferten Uhr vornimmt. Auch Kundendienst bedeutet Werbung!

(I/1267)

H. Krämer.

## Die Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte berichtet!

Am 17. März fand an der Deutschen Uhrmacherschule die Abschlußfeier statt. Sie begann in gewohnter Weise mit Unterrichtsproben. Im Fachrechnen der Feinmechanik behandelte Herr Gewerbelehrer Zimmermann Rechnungen bei Teilkopparbeiten. Danach führte Herr Dr. Giebel in Elektrizitätslehre einen Schleifen-Oszillographen vor. In einer dritten Lehrprobe behandelte Herr Studienrat Helwig Fragen aus der Feinstellung der Uhren.



Foto: Uhrmacherschule

Dr. Giebel führt den Oszillographen vor!  
Eine Lehrprobe im verdunkelten Lehrsaal

Im Anschluß daran fand die Weihe der Ehrentafel für die Gefallenen statt.



Foto: Riesche

Die Ehrentafel der gefallenen Schüler

Nach einer stimmungsvollen Einleitung durch ein Lied, das von dem Schülerchor vorgelesen war, ergriff Herr Dr. Giebel das Wort und feierte die Helden, die für das alte Reich ge-

fallen waren. Die Tafel, eine künstlerische Arbeit von P. Leibkühler, ist in Bronze gegossen in den Kunstwerkstätten der Lauchhammerwerke, und ziert jetzt den Vorraum zum großen Saal der Schule.

In der Abschlußrede begrüßte der Schulleiter zunächst die zahlreichen Gäste: Reichsintendanzmeister Flügel, Verbandsdirektor König, den Innungsoberrmeister und eine größere Zahl von Fachgenossen der Dresdner Innung, Vertreter der Gauverwaltung (DAF.), der Industrie- und Handelskammer, der Schul- und örtlichen Behörden, die Angehörigen unserer gefallenen Schüler. Aus der Schule berichtete er, daß die Schülerzahl sich gehoben habe, daß das Reichserziehungsministerium eine Anzahl Freistellen zur Verfügung gestellt habe und daß auch für das kommende Jahr solche Freistellen eingerichtet seien.

Beim Taschenuhr-Wettbewerb der Deutschen Seewarte errang die Schule wiederum den ersten Preis in der Sonderklasse, und — was für sie vielleicht noch wichtiger ist — in der ersten Klasse.

Übergehend auf die Arbeit der Schule erinnerte der Schulleiter an seine Ausführungen über die Arbeit der Abteilung Uhrmacherei im vorigen Jahre und betonte, daß entgegen andersartigen Ansichten das Schwergewicht nach wie vor auf die gute handwerkliche Arbeit in Taschen- und Armbanduhren gelegt werde.



Foto: Uhrmacherschule

Lehrerschaft und Schüler sind zum Flaggengruß angetreten  
Mit dem Deutschlandlied und dem Horst-Wessel-Lied wurden beide Fahnen niedergeholt

In der Abteilung Feinmechanik ist entsprechend dem verstärkten Bedürfnis nach Instrumentenmechanikern dieser Zweig weiter ausgebaut worden.

Die Schule konnte eine größere Zahl von Auszeichnungen verteilen. Es erhielten aus der Georg-Jacob-Stiftung je 40 RM die Schüler:

Helmut Förster, Frankfurt a. M.,  
Werner Harndt, Ravensbruck  
(Kreis Templin),  
Hans Hembd, Oppenheim,  
Werner Pschichholz, Oppeln,  
Bernhard Bracht, Effeln,  
Rudolf Wernicke, Dresden,  
Alfred Müller, Arnstein (Ufr.),  
Roland Stübiger, Krugsreuth,

Gerhard Seifert, Berlin,  
Helmut Lindemann, Schleswig,  
Hans Martin Ruccius, Bumbuli  
(Ost-Afrika),  
Gerhard Müller, Chemnitz,  
Werner Tauberl, Dippoldis-  
walde,  
Ulrich Giebel, Zeiß,  
Richard Adolph, Hannover

und eine Auszeichnung in Höhe von 30 RM vom Bund ehemaliger Schüler

Julius Dorsch, Schwenningen.

Außerdem wurden Buchauszeichnungen an folgende Schüler verteilt:

Heinz Mühlendiek, Paderborn,  
Gerhard Jahn, Rodach,  
Hans-Jürgen Heuer, Hamburg,  
Gerhard Maeckert, Berlin,

Berthold Faulian, Eisenberg,  
Helmut Förster, Frankfurt a. M.,  
Werner Pschichholz, Oppeln,  
Walter Demant, Dresden.